

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 79 (1982)

Heft: 5

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

biochemischen Veränderungen mehr als Antwort auf die vom Konsumort erzeugten Reize.

Dr. Siegel ist sich darüber klar, dass seine Theorie nur einige der Fragen klären kann, die mit der Abhängigkeit zusammenhängen. Er ist jedoch der Ansicht, dass die Wichtigkeit des erlernten Verhaltens in bezug auf Abhängigkeiten noch nicht genügend erforscht wurde und dass hier unter Umständen Möglichkeiten für die Behandlung gefunden werden können. *SFA*

LITERATUR

Neukonzept der Fachzeitschrift der Stiftung Pro Juventute: «PRO JUVENTUTE» – Zeitschrift für Jugend, Familie und Gesellschaft

Bis vor kurzem war die Zeitschrift «PRO JUVENTUTE» Fachschrift und internes Informationsblatt für die 6000 freiwilligen Pro Juventute-Mitarbeiter. Zwei Aufgaben auf einmal zu erfüllen, war für die Redaktion nicht immer leicht.

Seitdem die Stiftung eine Mitarbeiterzeitung herausgibt, in der alle internen Informationen ihren Platz finden, ist die Zeitschrift «PRO JUVENTUTE» nun für die ausschliessliche Behandlung von Fachthemen aus dem Bereich Jugend, Familie und Gesellschaft bestimmt. Wichtig ist die Trennung der Sprachen: Ab heute gibt es eine deutschsprachige und eine französisch-italienischsprachige Ausgabe.

Zum Inhalt

- «PRO JUVENTUTE» vermittelt Informationen aus dem Bereich von Jugend, Familie und Gesellschaft allgemein und aus dem Arbeitsfeld der Stiftung.
- «PRO JUVENTUTE» ist Plattform für Meinungen aus den verschiedensten Lagern. Nicht alle publizierten Artikel werden deshalb immer mit der Meinung der Stiftung übereinstimmen.
- «PRO JUVENTUTE» fordert zum Dialog, zur Stellungnahme heraus.

Zielpublikum

«PRO JUVENTUTE» wendet sich an Fachleute aus dem Sozialbereich, an Kindergärtnerinnen, Lehrer, Ärzte, Psychologen – aber auch an interessierte Eltern und an alle, denen das Wohl unserer Kinder am Herzen liegt.

Wer steht dahinter?

Die Zeitschrift «PRO JUVENTUTE» wird unter der Redaktion von Ingrid Rösli von zahlreichen Fachleuten aus Sozialarbeit, Pädagogik, Medizin und Psychologie getragen.

Redaktionsprogramm

Die erste vorliegende Nummer befasst sich mit «Spielnot» und «Alleinerziehern». Für 1982 sind folgende Schwerpunktthemen vorgesehen:

- Krise in der Berufsfindung
- Sozialarbeit zwischen Selbsthilfe und Professionalismus
- Diskussion über verschiedene Erziehungsmodelle

«PRO JUVENTUTE» erscheint vierteljährlich.

Jahresabonnement: Fr. 28.–.

Bestellungen von Probe-Nummern und Abonnements:

Verlag Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44